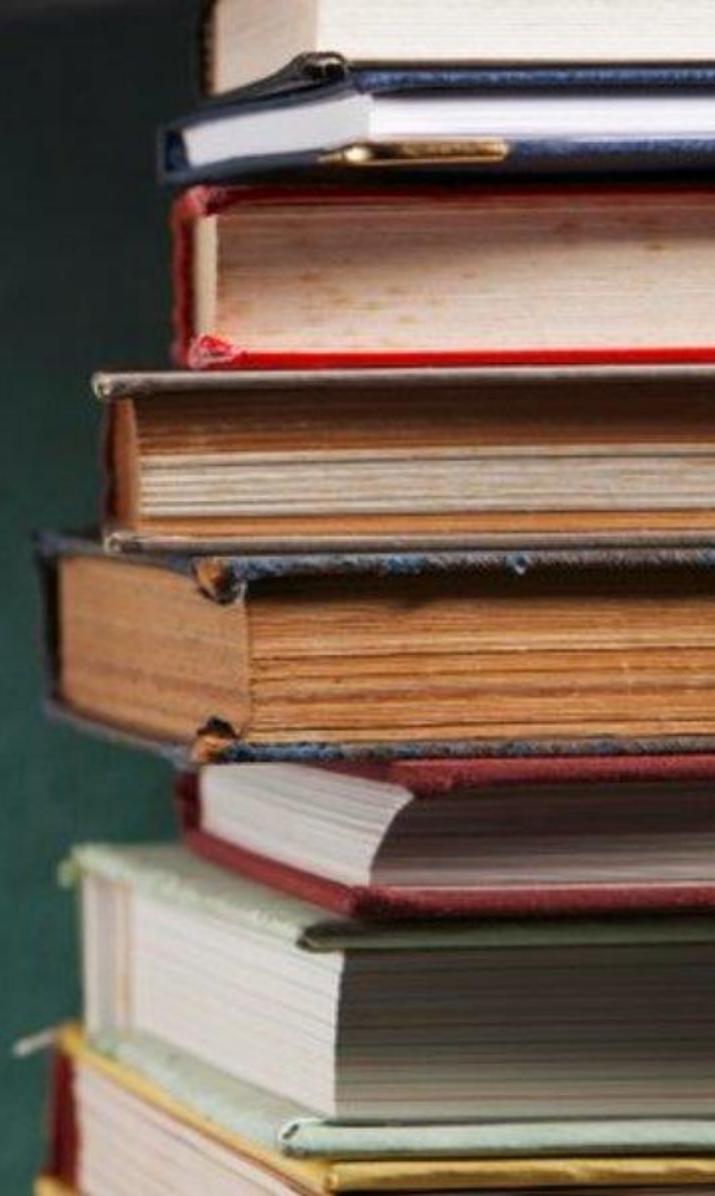


Wirkungsorientiertes Monitoring auf institutioneller Ebene - Herausforderungen und Lösungsansätze

Dr. Ruth Fuchs
Daniel Lechner
Mareike Fehling

DAAD
Abteilung Strategie
Bereich Strategie und Steuerung

5. März 2020



Inhalt

1. Ausgangsposition – Anforderungen und Herausforderungen
2. Pilotprojekt – Projektkonzeption und Meilensteine der Umsetzung
3. Wirkungsorientiertes Monitoring im DAAD – Kernelemente und Mehrwert
4. Weitere Anwendung, Erfolgsfaktoren und Ausblick



1. Ausgangsposition – Anforderungen und Herausforderungen

- **Ausgangsposition**
- **Ziele und Handlungsfelder des DAAD**
- **Anforderungen an ein Monitoringsystem**

Ausgangsposition

- **Evaluierung des Programmbereichs EZ** empfiehlt Stärkung von Wirkungsorientierung und Monitoring
- **Steigende Anforderungen der Geldgeber** und inter-/nationales Monitoring der **Agenda 2030**
- **Zuwendungsrechtliche Vorgaben:** Erfolgs- und Wirksamkeitskontrolle
- **Selbstverpflichtung des DAAD:** Steigerung von Qualität und Wirksamkeit durch systematisches Monitoring (DAAD Strategie 2020)



Ziele und Handlungsfelder des DAAD

Stipendienprogramme

zur Qualifizierung von Fach- und Führungskräften in Deutschland und weltweit

**STIPENDIEN
FÜR DIE BESTEN**

**WELTOFFENE
STRUKTUREN**

**WISSEN FÜR
WISSENSCHAFTS-
KOOPERATIONEN**

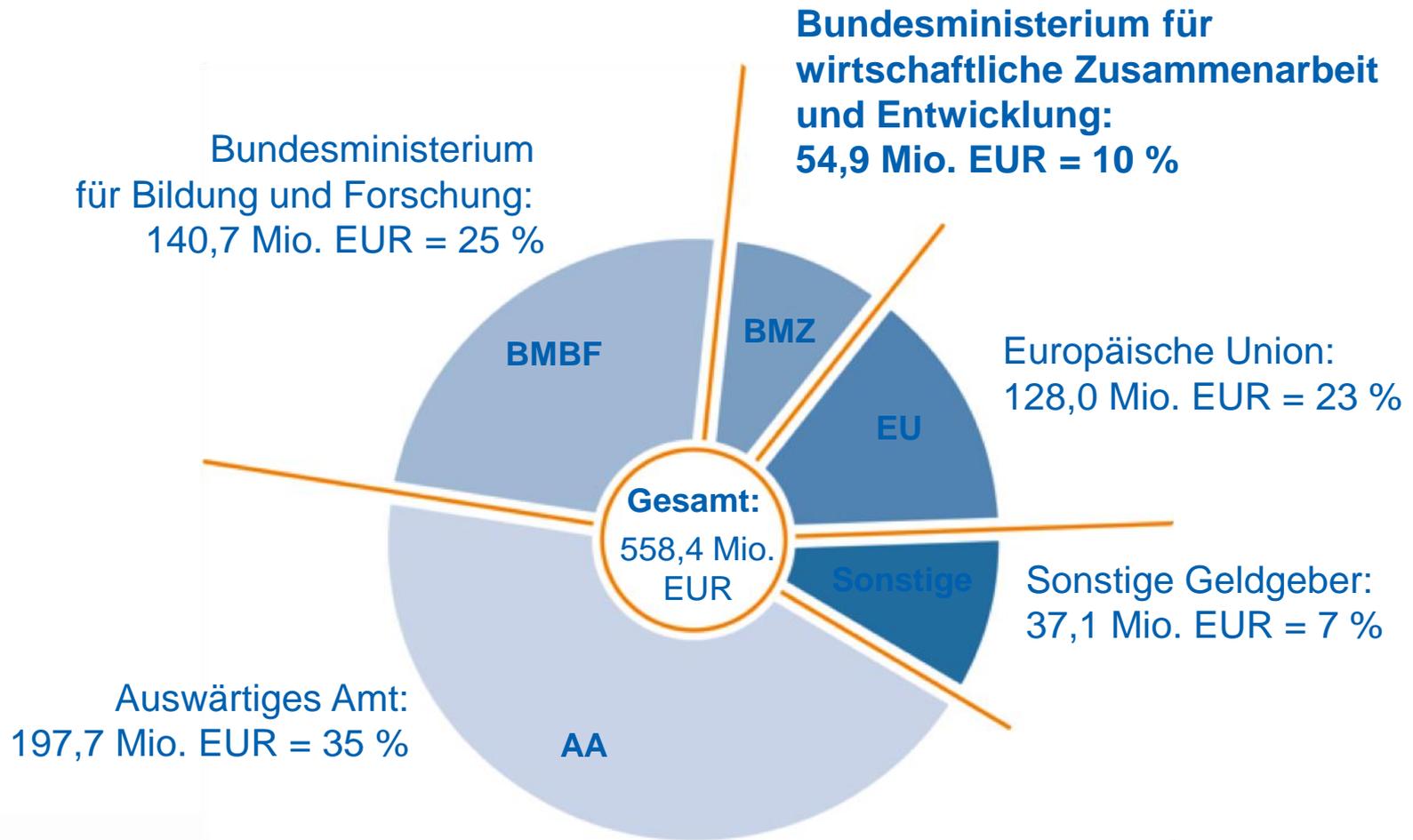
Kooperationsprogramme

zur Stärkung der Qualität von Forschung und Lehre, Schaffung weltoffener Hochschulstrukturen und Förderung nachhaltiger Entwicklung

Bereitstellung von Wissen

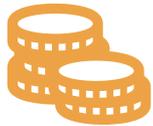
und Beratung zu Fragen der Internationalisierung und Wissenschaftskooperation

DAAD-Budget*



DAAD-spezifische Anforderungen an WoM

Geldgeber



definiert
Programmziele und
Zielwerte im Dialog
mit DAAD

DAAD



Verantwortet
Zielerreichung auf
Programmebene
und definiert
Anforderungen für
Projekte

Hochschulen



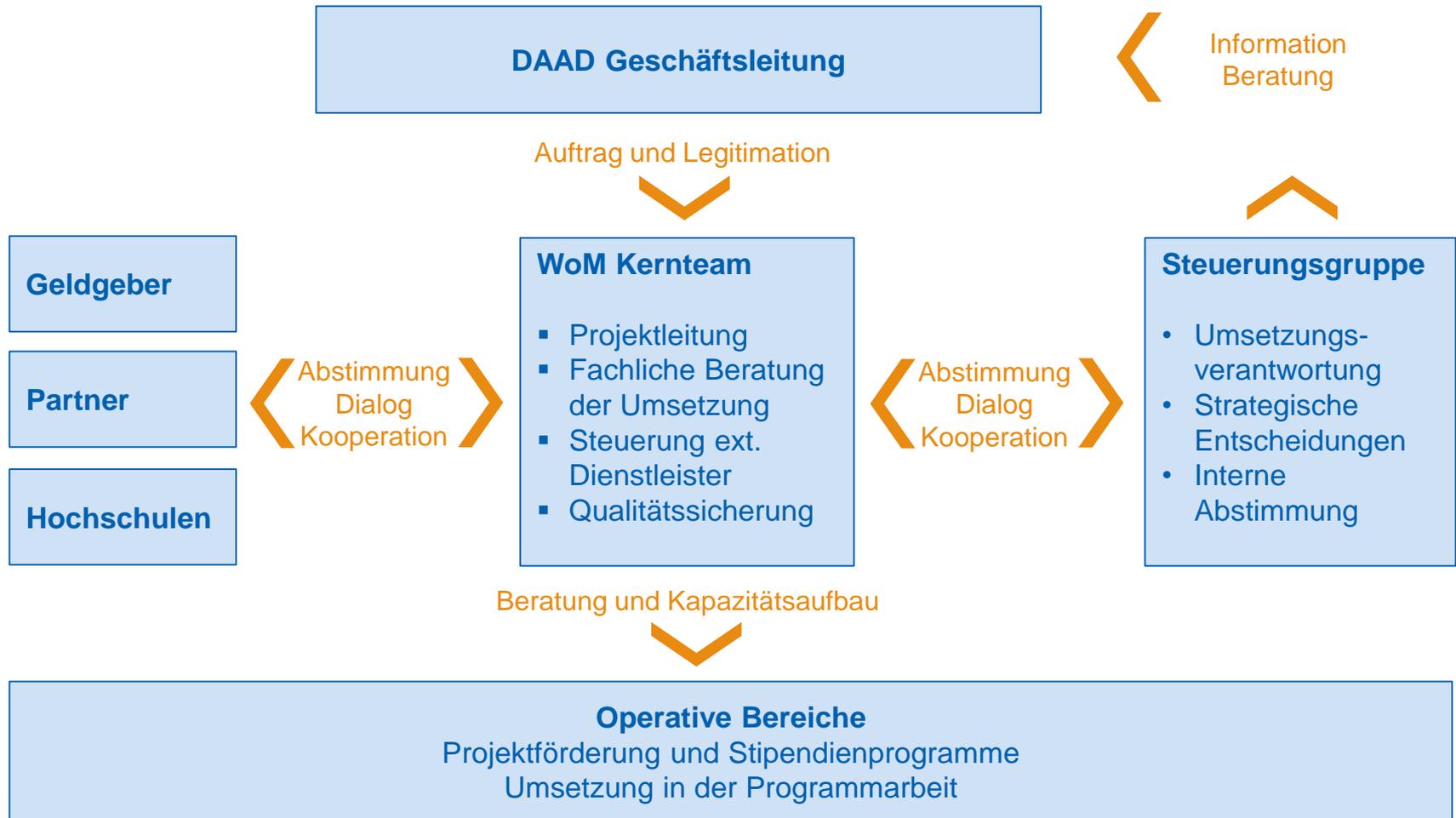
Verantworten
Umsetzung und
Zielerreichung auf
Projektebene

- **Mehrebenen-Ansatz: Förderbereich – Programm – Projekt**
- **Gestaltungsspielraum für die Hochschulen (DAAD ≠ Auftraggeber)**
- **Fokus auf Transparenz und gemeinsamem Lernen**

2. Pilotprojekt – Projektkonzeption und Meilensteine der Umsetzung

- **Steuerungsstruktur**
- **Projektverlauf**
- **Handlungsfelder des Projekts**

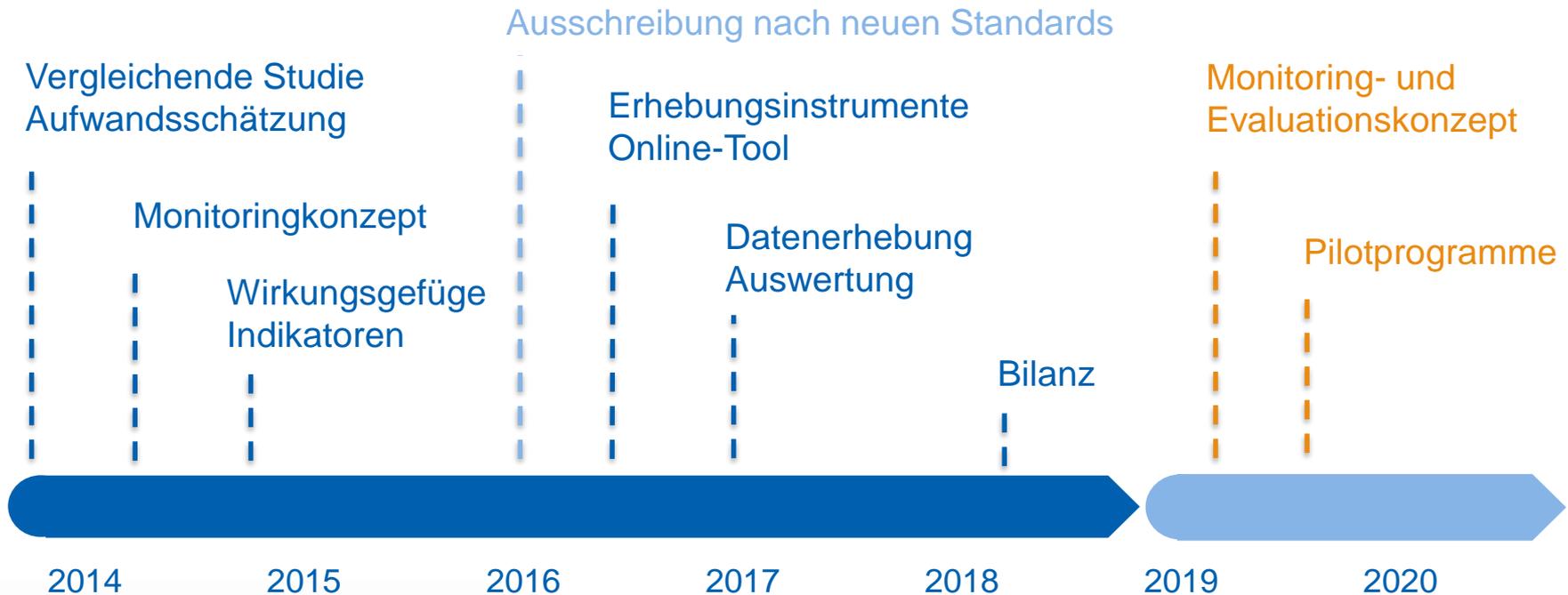
Steuerungsstruktur



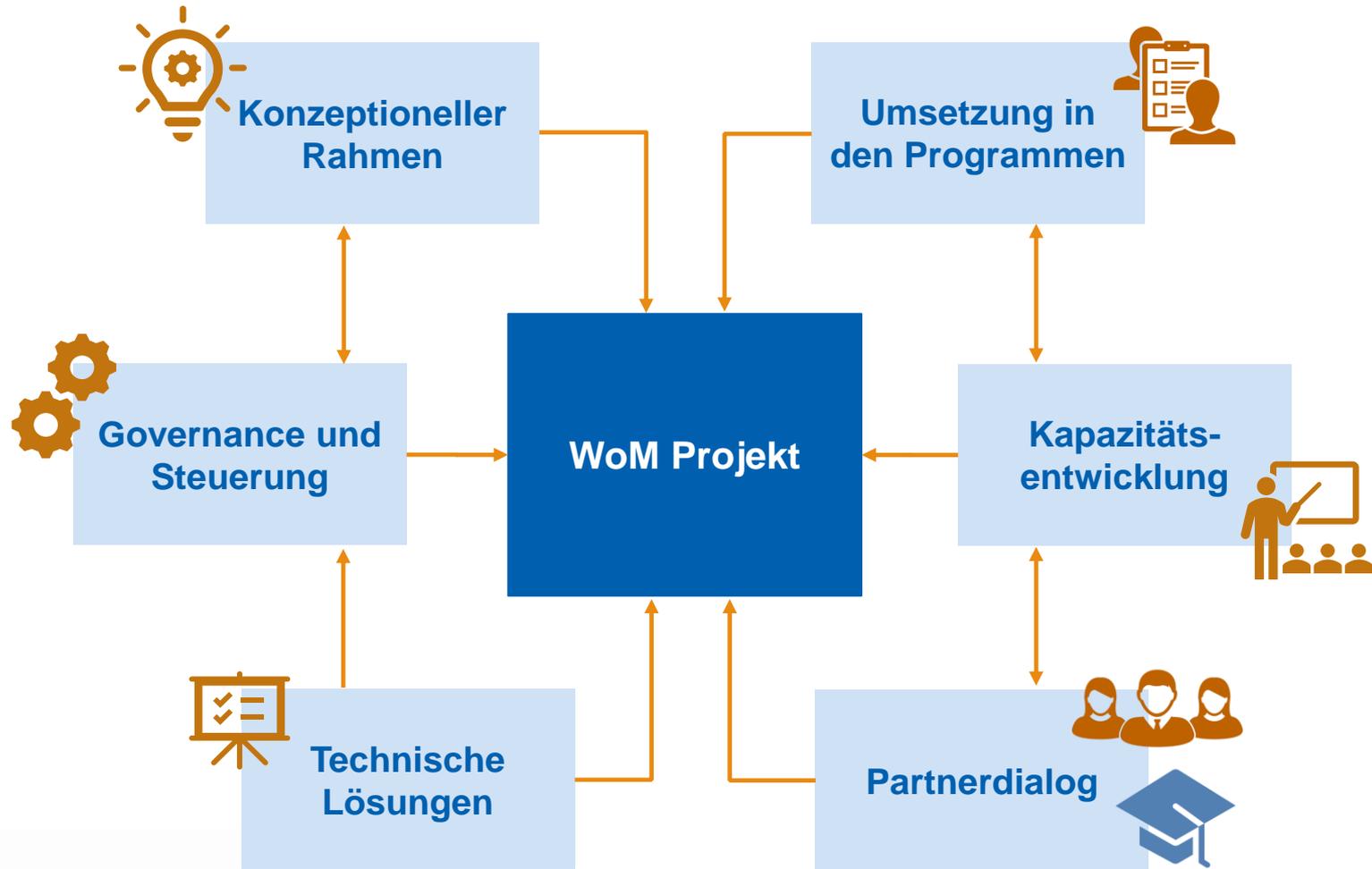
Projektverlauf

Pilotprojekt: Entwicklung und Einführung WoM im Förderbereich BMZ

Übertragung auf Förderbereiche des AA und BMBF



Handlungsfelder des Projekts



3. Wirkungsorientiertes Monitoring im DAAD – Kernelemente und Mehrwert

- **Kernelemente von wirkungsorientierter Planung und Monitoring im DAAD**
- **Wirkungsgefüge**
- **Instrumente zur Datenerhebung**
- **Beispiel zu datenbasierter Steuerung**



Wirkungsorientierte Programmplanung

- Zieldefinition (Erstellung von Wirkungsgefügen)
- Wirkungshypothesen
- Aggregierbare Indikatoren auf Programmebene
- SMARTe Indikatoren auf Projektebene



Datenerhebung und Monitoring des Programmfortschritts

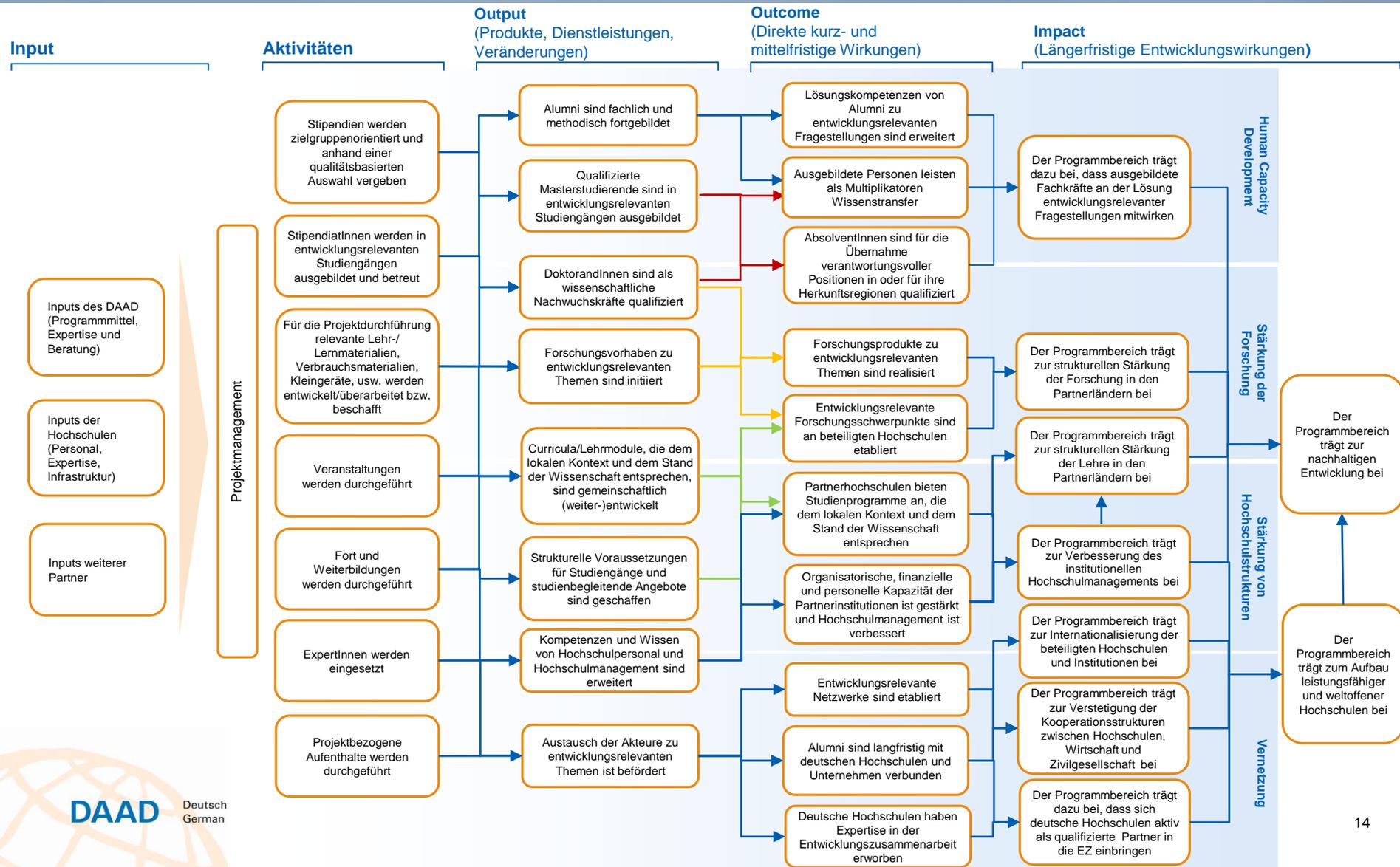


Auswertung, Aggregation und Aufbereitung der Monitoringdaten

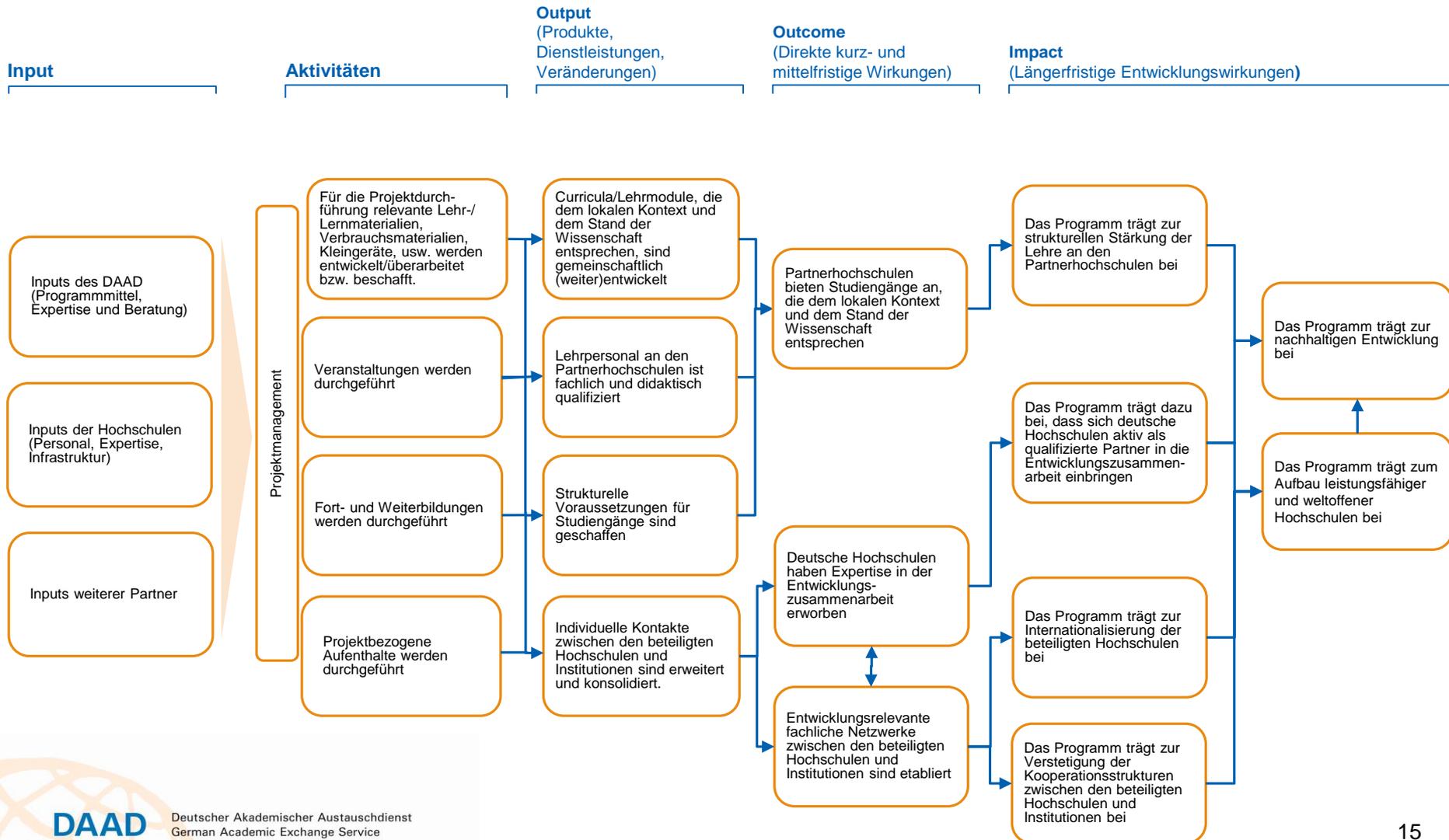


Ableitung von Lernerfahrungen und Impulsen für wirkungsorientierte Steuerung

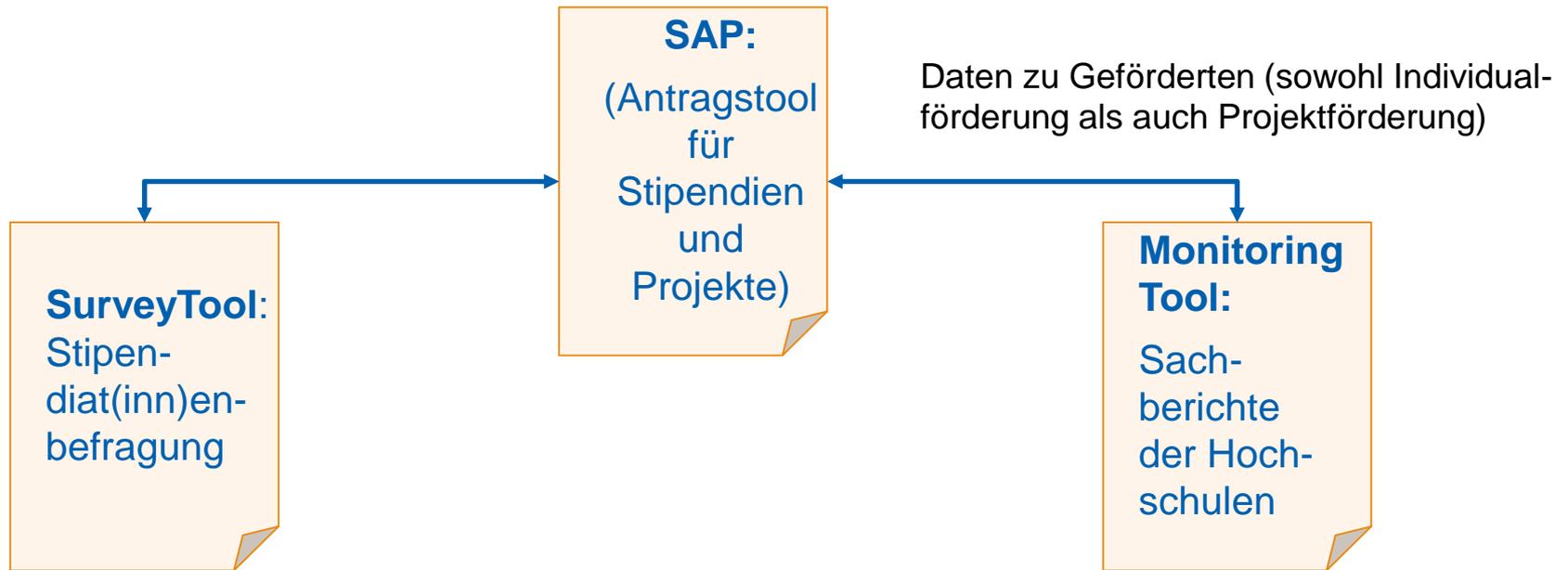
Entwurf eines übergreifenden Wirkungsgefüges



Beispielhaftes Wirkungsgefüge Fachbezogene Hochschulpartnerschaften



Instrumente der Datenerhebung



Programme der Individualförderung:
3-wellige Panelbefragung
Umsetzung über Surveytool inkl. Anbindung
an Gefördertenverwaltung

Jährliche Projekt-
Berichterstattung
der Hochschulen

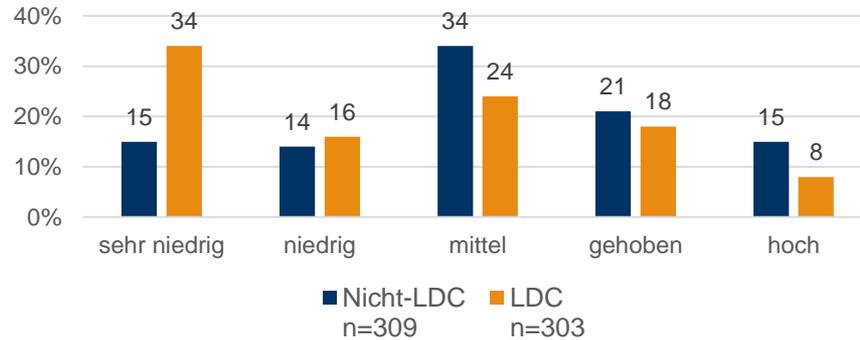
Datenbasierte Steuerung

Beispiel Stipendienprogramm Surplace-Drittland

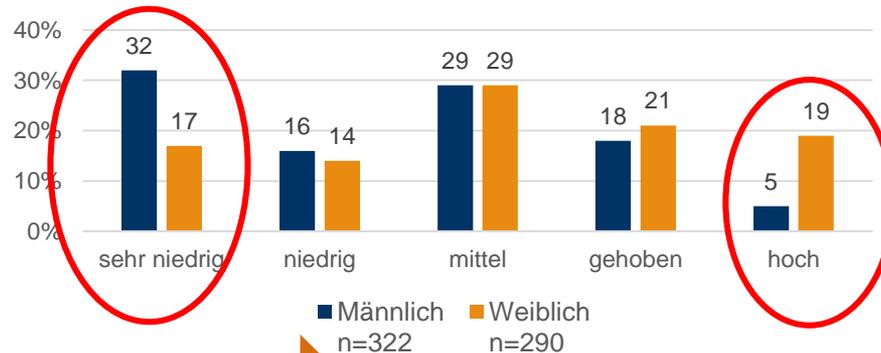
Outcome
(Direkte kurz- und mittelfristige Wirkungen)

Frauen und benachteiligte Gruppen sind in ihrer Teilhabe gestärkt

Bildungshintergrund nach Herkunft (in %)



Bildungshintergrund nach Geschlecht (in %)



- Frauen und benachteiligte Gruppen als besonderes Auswahlkriterium kommunizieren
- Anpassung Marketingstrategie zur Erhöhung der Reichweite

4. Integriertes Monitoring und Evaluationskonzept

- **Integration in Monitoring- und Evaluationskonzept**
- **Lernerfahrungen und Erfolgsfaktoren**
- **Wie geht es weiter? – Ansätze & Herausforderungen**

Integration in Monitoring - und Evaluationskonzept



Anwendung gleicher Systematik:
Wirkungsgefüge als Basis für Wirkungserfassung



Abgestimmter Monitoring- und Evaluationszyklus

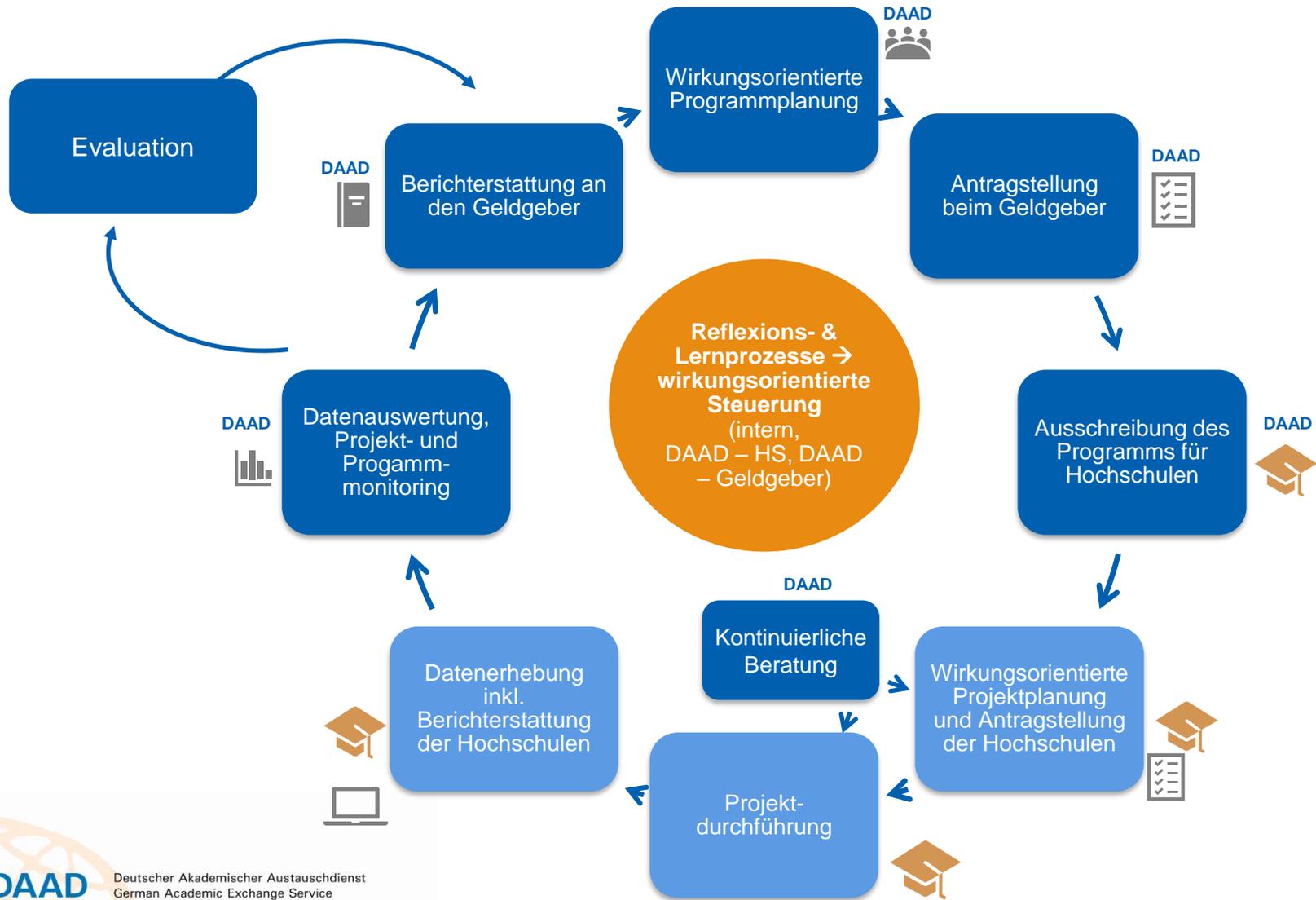


Nutzung von Synergieeffekten



Definition verbindlicher Standards

Dateneffizienz durch abgestimmten Programm-, Monitoring- und Evaluationszyklus



Dateneffizienz: Weitreichende Aufarbeitung der vorhandenen Daten

QUALIFIZIERUNG VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

Wir orientieren uns am Bedarf des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft



7.380 Männer
6.390 Frauen

32 %

der Fortgebildeten sind Lehrkräfte.
Wir bilden Multiplikatoren aus.



Ausgebildete
Personen leisten als
Multiplikatoren
Wissenstransfer

Partnerhochschulen bieten
Studienprogramme an, die
dem lokalen Kontext und dem
Stand der Wissenschaft
entsprechen

FÖRDERUNG LEISTUNGSFÄHIGER HOCHSCHULEN

Wir verbessern Qualität und Relevanz der Hochschullehre

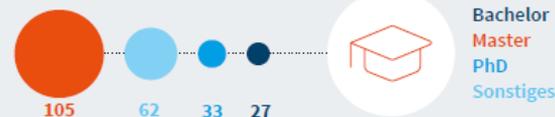
227

Lehrangebote wurden seit
2016 neu erarbeitet oder
weiterentwickelt.



Jedes **vierte**
Lehrangebot
wird an mehr als einer
Partnerinstitution angeboten

Lehrangebote nach Level

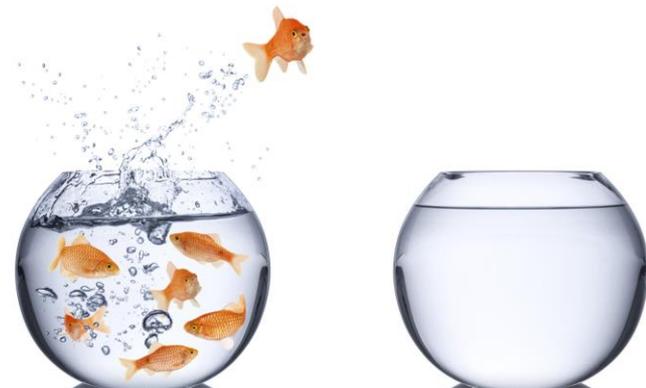


Lehrangebote nach Art



Lernerfahrungen und Erfolgsfaktoren

- **Komplexer Veränderungsprozess auf Ebene der Gesamtorganisation – erfordert Identifikation und Unterstützung auf allen Ebenen**
- **Erfolgsfaktoren**
 - Klare Steuerungsstruktur und Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten
 - Passgenaue IT-Lösung
 - Kontinuierlicher Dialog mit Stakeholdern



Wie geht es weiter? Ansätze & Herausforderungen



Ressourcen für kontinuierliche Beratung und Weiterentwicklung des Monitoringsystems



Integration in Standard-Prozesse



Lern- und Steuerungsmechanismen – Was passiert mit den Daten?